

**BmU - Wählergemeinschaft für Erkrath**  
Nelkenweg 28  
40699 Erkrath  
**Telefon/ Fax 02104/ 35043**

20.05.2001

Herrn  
Bürgermeister  
Arno Werner  
- Rathaus -

Sehr geehrter Herr Werner,

wie ich Ihnen bereits in der Sitzung des Rates am vergangenen Donnerstag schon mitteilte, ist der Termin am 8. Juni um 11.00 Uhr für mich als normale Arbeitnehmerin nicht möglich.

Außerdem habe ich in einem Schreiben an Sie, an den Liquidator der EGH, Herrn Schiefer und an den Geschäftsführer der Stadtwerke Herrn Schröder vor Wochen schon darauf aufmerksam gemacht, dass die Verhandlungspositionen aus städtischer Sicht nur dann zu einem wirklichen Erfolg führen können, wenn wir uns fachkundiger Hilfe in rechtlicher und sachlicher Hinsicht bedienen. Dazu habe ich Ihnen die „Arbeitsgruppe Energie“ aus Berlin empfohlen, die auch die Stadt Schleswig anwaltlich hervorragend vertreten hat.

So aber, wo die Stadt Erkrath ohne fachliche Beratung vor dem Treffen mit der Geschäftsführung der Esso/Favorit in die Verhandlung geht, können mit Sicherheit keine vernünftigen und akzeptablen Ergebnisse erzielt werden.

Außerdem hatte ich auch Herrn Schröder, der mir in einem Anruf mitteilte, dass Favorit sich mit uns treffen wolle, gebeten, dass Favorit uns vor diesem Termin schriftlich mitteilen soll, in welchen Bereichen sie zu Verhandlungen bereit sind, so dass man dann gezielt hätte vorgehen können.

Aber es ist ja noch nicht einmal innerhalb der einzelnen Fraktionen ein Bündel an Forderungen gegenüber Favorit abgesprochen. Und wie soll dann am 8. Juni verhandelt werden? Ich erinnere nur an das Treffen der Geschäftsleitung der Favorit im Aufsichtsrat der EGH im letzten Jahr: Die Vertreter der Stadt Erkrath werden auch jetzt wieder, wie damals, von der Geschäftsführung der Favorit mit Fakten konfrontiert und überfahren werden, die keiner nachvollziehen und beurteilen kann. Sie werden versuchen, uns mit einigen kleinen Zugeständnissen zu ködern. Dies alles kann aber nicht im Sinne der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt sein, für die es gilt, gute Ergebnisse zu erzielen. Und auch die Stadt selber müsste doch ein Interesse haben.

Da aber leider von Ihrer Seite nicht die dringend notwendigen Voraussetzungen besonders, was die fachliche Beratung durch die AGE angeht, geschaffen wurden und auch der Termin so gewählt wurde, dass er als Ausladung und nicht als Einladung von mir verstanden wird, kann ich Ihnen nur mitteilen, dass ich an diesem Treffen nicht teilnehmen werde.

*Angela Klodhammer-Meyer*